



● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: „Unser täglich Brot gib uns heute“
Wie gehen wir mit Nahrungsmitteln um?

09

September bis November 2013



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 12 Thema – Gottesdienst



- Seite 16 Kultur – Himmel und Hölle
- Seite 17 Kirchenmusik Links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise
- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Gudrun von Eicken-Jansen
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate
September bis November



- Seite 30 Miterlebt – Kirchenkreis kratzt am Cola-Image,
Gesundes Essen hilft beim Lernen,
Frische Fröchtchen für unser junges Gemüse
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Alte Heimat – neue Heimat: Das neue Haus Ruhrblick ist
am Start!
- Seite 42 Umfrage – Warum essen Sie ...?



- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 49 „Wir sind Sternenstaub“ - Konzertlesung mit Ernesto
Cardenal in der Christuskirche
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

Unser tägliches Brot gib uns heute! (Matthäus 6,11)



Wie leicht gehen uns diese Worte von den Lippen. Was ist unser tägliches Brot? Viel mehr als Brot und Wasser: das, was wir zum Leben brauchen. Aber, was brauchen wir zum Leben? Essen in Hülle und Fülle, Kleidung, Smartphones, Was brauche ich? Und weiter: Was nehme ich mir – mit was für Folgen? Bedeutet die Fülle an „Brot“, dass Gott das alles für mich bereitstellt und ich einfach zugreife? Vor allem, wenn ich weiß, was hinter all der Auswahl steckt? Wenn ich weiß, dass die Kakaobohnen für Schokolade von Kindern geerntet werden – kann ich dann einfach sagen: Das ist mein tägliches Brot, das nehme ich mir? Wenn ich weiß, dass die Hose von einer Frau genäht wurde, die 12 Stunden lang nicht zur Toilette gehen durfte und nur ein paar Cent Lohn dafür bekommen hat, ist das normal? Wir feiern bald Erntedank – und legen hiesige Erntegaben auf den Altar, neben die Trauben, gepflückt von Arbeitern für Hungerlöhne. DAFÜR danke ich Gott?

Manchmal erdrücken mich mein Wissen und das Gefühl, mit allem, was ich kaufe, jemandem zu schaden. Und ich möchte gerne die Augen verschließen und all das vergessen.

Es ist schwer geworden in unserer globalisierten Welt. Die Auswahl ist unendlich. UNSER tägliches Brot unermesslich. Dagegen: Menschen hungern, verhungern. Jeden Tag. Weil im Überfluss der Welt die Verteilung nicht stimmt. Die einen haben viel zu viel, die anderen viel zu wenig.

Mit Achtung fängt es an. Wenn ich anfangs, Lebensmittel und Konsumgüter zu achten, dann will ich auch herausfinden, was es damit auf sich hat. Entscheide mich für den FAIRTRADE Kaffee, entscheide mich, dass die Hosen im Schrank doch ausreichen, oder ich secondhand was Tolles gefunden habe. Oder ich habe eine GOTS-zertifizierte Bluse gefunden, die mir verspricht, aus sozial verträglicher Arbeit zu stammen. Dann unterstütze ich einen Arbeitsplatz und Sorge mit meinem Einkauf sogar für das Brot der anderen. Und ich bin dankbar. Für die Gaben der Erde und der menschlichen Arbeit.

Was brauche ich – was ist mein tägliches Brot?

Ich brauche noch etwas ganz anderes. Und das kostet keinen Cent und ist unbezahlbar: Liebe, Vertrauen, Wertschätzung durch meine Familie, meine Freunde. Darum bitte ich Gott, denn „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ (Lukas 4,4). Wir alle brauchen Zuwendung, Gemeinschaft und Wertschätzung. Hier wie dort, wo meine Hose genäht wird. Gott beschenkt uns mit reichen Gaben, nutzen wir sie! Mit Herz und Hand!

Gott behüte Sie!

Ihre





„Unser
tägliches
Brot gib uns
heute.“
Matthäus
6,11



Live auf Sendung mit „Radio Kinderlust“

Am 16. Mai kamen die Nachrichten über das Broicher Pfingst-Spektakel und den Münchner NSU-Prozess aus der Otto-Pankok-Straße. Radio Mülheim war mit seiner „Bulli-Tour“ zu Gast in der KiTa *Haus Kinderlust*. Hier ein Livebericht von diesem besonderen Ereignis:

Nico, Stefanie, Yara und Co helfen fleißig mit beim Moderieren: Wetteransage, Blitzwarnung, alles kein Problem für die Nachwuchscrew. Das mobile Sendestudio der Morgenmoderatoren Lina Artz und Stefan Falkenberg besteht heute aus einem kniehohen Kindergartentisch mit Laptop nebst passender Sitzgelegenheit. Im Büro von KiTa-Leiter Chrischan Müller steht ein Mischpult. Viel mehr Technik ist nicht zu sehen.

„Noch zwanzig“, heißt es aus einem Lautsprecher, und Lina und Stefan machen sich klar zur Sendung. Per ISDN-Leitung sind die Radiomacher mit ihrem Studio in Oberhausen verbunden und können so direkte Ansagen aus dem Sender bekommen. Kurz nach sieben: Die ersten Kinder werden gebracht und KiTa-Leiter Müller muss das erste Mal ran: Interview auf dem KiTa-Flur. „Ich war eher so eine Schissbuchse, meine Mutter durfte gar nicht weggehen“, erinnert sich Moderator Stefan Falkenberg im Gespräch.

Vier Stunden lang wird live gesendet aus Haus Kinderlust. Zwischen Kindergardero-



Ben im Frühstücks-Interview für Radio Mülheim

be und Luftballons schreibt Radiofrau Lina noch schnell eine Moderation für den Beitrag über die Neuerungen im Flensburger Punktesystem. Keine zwei Minuten später geht sie über den Sender. Die Radiocrew ist im Kindergartenalltag dabei: bei der „Morgenrunde“ und auch beim Singen. – Tolle Töne hatte Einrichtungsleiter Chrischan Müller bei seiner Bewerbung für die Radio-Mülheim-Aktion versprochen und dazu „einen der wenigen männlichen Erzieher“ in der Stadt.

Was es mit dem Radio so auf sich hat, damit hatten sich die Kindergartenkinder schon die ganze Woche über beschäftigt. Und so werden die Gäste vom Radio von den jungen Gastgebern in Haus Kinderlust zuerst respektvoll beäugt und dann neugierig in Beschlag genommen. Für die moderierenden Besucher gibt es sogar Geschenke: Radio-Bilder zum Mitnehmen ins Studio.

Text und Fotos: Annika Lante

Bücher von Ewald Luhr

Er war nicht nur als Pfarrer unserer Gemeinde tätig, sondern schrieb auch gerne darüber. Geschichtliches über „Die Evangelische Kirchengemeinde Saarn“ kann man im gleichnamigen Buchband erfahren. „Siehe, ich habe Dir gegeben eine offene Tür“ berichtet von der Entstehung ihrer europäischen Kontakte. Ein Predigtbüchlein in Mölmsch und auf Hochdeutsch geschrieben, sowie die Schmunzelgeschichten „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ gewähren Einblicke in seinen Pfarralltag. Wir haben davon noch einige Exemplare kostenlos oder gegen Spende abzugeben. Interessierte wenden sich an Küster Helmut Roemer im Gemeindehaus Holunderstraße oder fragen in der Offenen Dorfkirche.

Leaf-Festival

Internationales Theater-, Kunst- und Kulturfestival vom 20.-29. September

Bunt und vielfältig wie die Blätter im Herbst ist auch das diesjährige Festivalprogramm. Erleben Sie Schauspiel in verschiedenen Sprachen, tauchen Sie ein in die Welt der Musik (von klassisch bis modern). Die Open-Air Gallery gibt den bildenden Künsten einen außergewöhnlichen Rahmen. Neu in diesem Jahr ist der „21-and-Under Day“ (alle Künstler sind 21 Jahre oder jünger). Ein ganzer Festivaltag mit einem besonderen Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Ein Flamenco-Konzert am 23. September und ein Familienkonzert am 27. September können Sie im Gemeindehaus an der Holunderstraße erleben. Weitere Infos bei Frau Bronwen Gray-Specht: ☎ 3776839 oder unter www.leaf-festival.de

Gemeinsame ökumenische Adventsfensteraktion in Broich und Saarn

Auch wenn man im September noch nicht an den Advent denkt, beginnt doch dann schon die Planung für das diesjährige abendliche Treffen vor den verschieden gestalteten Fenstern in Broich und Saarn. Wenn Sie wie jedes Jahr wieder mit dabei sein wollen oder neu interessiert sind, können Sie sich nach dem Erscheinen des Gemeindebriefes schon mal einen Termin bzw. einen Ersatztermin vormerken lassen. Die Koordination übernimmt Annemarie Stollenwerk aus der Herz-Jesu-Gemeinde, die diese Aktion schon länger in Broich begleitet. Sie ist erreichbar ab 18 Uhr unter ☎ 598467 oder per E-Mail: an.stollenwerk@freenet.de.

Terminvormerkung!

41. Adventsbasar Las Torres am 1. Adventwochenende

30. November und 1. Dezember im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße

Das komplette Programm entnehmen Sie bitte ab November den ausliegenden Handzetteln.

Herzliche Einladung zum „Gastmahl im Zeichen von Reformation und Toleranz“

Bald ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther, so sagt es die Legende, seine Thesen an die Schosskirche zu Wittenberg geschlagen hat. Die Jahre auf dem Weg zum Reformationsjubiläum hat die Evangelische Kirche in Deutschland zu speziellen Themenjahren erklärt. Um „Reformation & Toleranz“ geht es im Jahr 2013 - auch in Mülheim.

Wer Appetit hat auf einen Abend mit Gottesdienst, Gemeindebeiträgen in kreativer Form, anregenden Gesprächen und einer kleinen Mahlzeit, ist herzlich eingeladen zum

„Gastmahl im Zeichen von Reformation und Toleranz“

am Samstag, 12. Oktober, im Haus der Kirche.

Los geht es mit einem Gottesdienst um 17.30 Uhr in der Petrikirche.

Ab ca. 19 Uhr wird der Abend mit dem „Gastmahl“ im Haus der Kirche fortgesetzt. Mit dem Thema Reformation und Toleranz beschäftigen sich zum Beispiel eine Fotogruppe aus der Fliedner-Gemeinde und Schülerinnen und Schüler aus der Theatergruppe der Max-Kölges-Schule. Superintendent Hitzbleck führt in einem Grußwort in das Thema ein. Kurz und wüzig, jeweils etwa in etwa fünf bis zehn Minuten, folgen die kreativen Beiträge zu „Reformation und Toleranz“. Für alle Gäste gibt es außerdem ein großes Mosaik zum Mitmachen. Dazwischen gibt es Gelegenheit zum Gespräch und zu einer kleinen Stärkung am Buffet. Für Livemusik sorgen Günter H. Müller (Flöten, Didgeridoo, Kontrabass, Gong) und Stefan Heidtmann (Tasteninstrumente).

Leider sind die Kapazitäten für das Gastmahl begrenzt. Wer dabei sein möchte, besorgt sich bei seinem Ansprechpartner in der Gemeinde eine Eintrittskarte. Ansprechpartner in der Kirchengemeinde Broich-Saarn ist Rosemarie Esser: ☎ 488569, E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Das Vorbereitungssteam (Rosemarie Esser, Annika Lante, Manuela Rogosch, Dr. Heinz-Rudi Spiegel, Dietrich Sonnenberger) ist freudig gespannt auf den Rücklauf. In Mülheim ist das Gastmahl eine „Premiere“ - bei Erfolg ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Text: Annika Lante

Besuchen Sie unsere
neugestaltete Homepage
unter
www.ev-kirche-broich-saarn.de
oder per QR Code.

E-Mail: webredaktion@ev-kirche-broich-saarn.de



Singet dem Herrn ein neues Lied

Zu Beginn des Jahres haben wir einen Gottesdienst mit dem Vorschlag einer „neuen“ Liturgie gefeiert. Unterschiede in den Abläufen der Gottesdienste der ehemaligen Gemeinden Broich und Saarn galt es, zu einer Liturgie der fusionierten Gemeinde Broich-Saarn zusammenzuführen. Bei allen liturgischen Überlegungen sind darüber hinaus die Gesänge (Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) von großer Bedeutung. Seit Luthers „Deutscher Messe“ (1526) kennen wir unzählige Vertonungen dieser Melodien, ein Ausschnitt dieser Vielfalt ist in unserem Gesangbuch unter den Nummern 177 bis 192 zu finden. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, ein Wort aus dem 98. Psalm, ist quasi die Grundlage für unsere Überlegungen gewesen. Die Teilnehmer der Gemeindeversammlung am 10. Juli haben die Melodien bereits miteinander gesungen. Ausgehend von den seit Jahren bekannten Vertonungen aus

Taizé zum „Kyrie“ (eG 178.12) und „Gloria“ (EG 580) sind auch die weiteren Melodien stilistisch und tonartlich hinzugefügt worden.



Im **Gottesdienst am 8. September** werden wir einen gesamtgemeindlichen ersten Gottesdienst mit den „neuen“ Melodien feiern. Lassen Sie sich heute schon herzlich dazu einladen! In den Tagen nach dem Gottesdienst werden wir dazu eine CD herausgeben.

Text und Bild: Detlef Hilder

Abschied von der Christuskirche?

Ein zweites, schwerwiegendes Thema der Gemeindeversammlung am 10. Juli war die Zukunft unserer Gebäude im Bereich Lindenhof. Wie Sie vielleicht bereits im Juli der Presse entnehmen konnten, beabsichtigt unsere Kirchengemeinde die Nutzung der Christuskirche am Lindenhof sowie des benachbarten Gemeindehauses mittelfristig aufzugeben. Auch vom benachbarten Pfarr- und Küsterhaus möchte die Gemeinde sich trennen. Am Ort erhalten bleiben soll hingegen das kürzlich erst ausgebaute Familienzentrum Lindenhof. Das Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße soll im Zuge dieser Neuordnung umgebaut werden. Die Überlegungen dazu wurden in der Gemeindeversammlung vorgestellt, diskutiert und anschließend in der Presbyteriumssitzung am 15. Juli beschlossen. Über die weiteren Schritte auf diesem Weg wird eine nächste Gemeindeversammlung informieren.

Rosemarie Esser

Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die Jahrgänge 2000 und 2001

Die Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die ganze Gemeinde findet am **22. September in der Christuskirche** statt. Es beginnt mit einem **Gottesdienst von Konfis für Konfis um 11.15 Uhr**, im **Anschluss** besteht dann die Möglichkeit sich **anzumelden**. Zur Konfirmandenarbeit können sich alle Jugendlichen der Jahrgänge 2000 und 2001 anmelden, die nach den Sommerferien 2013 in der Regel die 7. Klasse besuchen bzw. zwischen August 2000 und Juli 2001 geboren wurden.

Am Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben findet üblicherweise die Konfirmation statt. Zwar gibt es für sie keinen biblischen Auftrag, auch ist sie kein Sakrament, aber sie gehört zum protestantischen Selbstverständnis. Die Jugendlichen erhalten seelsorgliches Geleit, Fürbitte und Segen. Ihr persönlicher Konfirmationsspruch unterstreicht dies. Die Konfirmandenarbeit bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation vor. Sie werden in ihr mit den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut gemacht. Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen durch gemeinsames Arbeiten in der Gruppe, Besuche oder Praktika, Freizeiten und seelsorgliche Begleitung, Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren und zu verstehen.

Wir freuen uns darauf, Euch und Eure Eltern zum Gottesdienst und zur Anmeldung begrüßen zu können. Auch nicht getaufte Jugendliche können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Da unsere Daten nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführen, bitten wir, diesen Termin an Interessierte weiterzugeben. Am Tag der Anmeldung bekommen Sie die ersten Informationen ausgehändigt, und es besteht die Möglichkeit, weitere Fragen persönlich zu besprechen. Wenn Sie an dem Termin verhindert sein sollten, melden Sie sich bitte im Vorfeld bei Ihrem Pfarrer, damit die Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Text: David Ruddat

Krimi-Lesung

Anne-Kathrin Koppetsch hat mit ihrem Krimi „Kohlenstaub“ viele begeisterte Leser erreicht. Im September erscheint **Linienstraße**, der 2. Band um die Ermittlerin Martha Gerlach.

Aus diesem Buch wird die Autorin auf Einladung der Buchhandlung *Bücherträume* lesen.

Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelmstraße

Der Eintritt kostet 4 Euro.

Reservierungen unter ☎ 821 461 84

oder persönlich in der Buchhandlung: Bücherträume, Prinzeß-Luise-Straße 9

Text: Petra Büse-Leringer

Diakoniesammlung

9.199 Euro so lautet das stolze Ergebnis der Frühjahrssammlung. Rund 6.200 Euro von dieser Summe sind von den zahlreichen Sammlern „erlaufen“ worden, indem sie von Tür zu Tür gingen. Der Rest wurde überwiesen. Mit diesem Betrag werden nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt. 40% gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, das u.a. die Diakonie Katastrophenhilfe finanziert, 25% der Summe verbleiben dem Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Unserer Kirchengemeinde gehören die restlichen 35%. Sie kommen dem Freizeithaus in Westkapelle/NL zugute, damit das Haus auch weiterhin in guter Weise den zahlreichen Freizeiten zur Verfügung stehen kann.

In vielen Straßen der Gemeinde gab es keine Haussammlung – weil es nicht mehr üblich war, so wie in Broich, oder weil es niemanden mehr gab, der diese Arbeit übernehmen wollte. So richtig es ist, Überweisungsträger dem Gemeindebrief beizufügen – in den Straßen, in denen es keine SammlerInnen gibt – das persönliche Sammeln hat m.E. ein Plus – wegen der persönlichen Kontakte, die das Gemeindeleben letztlich doch ausmachen.

Deshalb: Sollten sich Menschen unserer Gemeinde bereithalten, in vakanten Straßen zu sammeln – herzlich gerne. Melden Sie sich bitte bei mir.

Die nächste Sammlung findet vom 16. November bis zum 7. Dezember statt.

Text: Jürgen Krämer

Anzeige

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

DAS LAND DER FAULEN AFFEN

Katharina Frerich

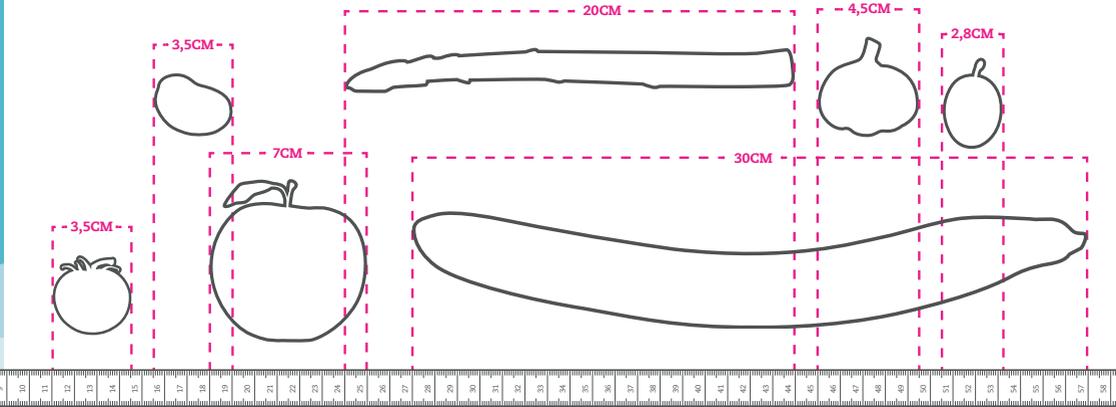


„Hört zu, ich will euch von einem guten Lande sagen, dahin würde mancher auswandern, wüsste er, wo es liegt und hätte eine gute Schiffgelegenheit.

Aber der Weg dahin ist weit für die Jungen und für die Alten, denen es im Winter zu heiß ist und zu kalt im Sommer. Diese schöne Gegend heißt Schlaraffenland. Da sind die Häuser gedeckt mit Eierfladen, und Türen und Wände sind von Lebkuchen und die Balken von Schweinebraten. Was man bei uns für einen Dukaten kauft, kostet dort nur einen Pfennig. Um jedes Haus steht ein Zaun, der ist von Bratwürsten geflochten und von bayerischen Würsteln. Alle Brunnen sind voll süßer Weine, die rinnen einem nur so ins Maul.

Wer also gerne solche Weine trinkt, der eile sich, dass er in das Schlaraffenland hineinkomme. Auf den Birken und Weiden da wachsen die Semmeln und Brötchen frischbacken, und unter den Bäumen fließen Milchbäche; in diese fallen Semmeln und Brötchen hinein und weichen sich selbst ein für die, so sie gern einbrocken. Das ist etwas für Weiber und für Kinder, für Knechte und Mägde! Holla Gretel, holla Steffel! Wollt ihr nicht auswandern? Macht euch herbei zum Semmelbach und vergesst nicht, einen großen Milchlöffel mitzubringen.“

Aus: Ludwig Bechstein: Das Schlaraffenland

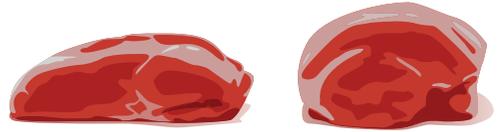


Ich möchte euch von einem Land erzählen. Einem Land, in dem Milch und Honig fließen. Einem Land, in dem Kleidung auf Bäumen wächst und niemand einen Finger rühren muss. Jeder Bewohner dieses wunderschönen Ortes liegt den ganzen Tag satt und zufrieden auf einer grünen Wiese und lässt sich die Sonne auf den Bauch scheinen. Sicher denkt ihr jetzt: „So ein Land gibt es doch gar nicht!“, doch ich lebe in diesem Land, und werde euch nun von ihm berichten. Es gab Zeiten, da lebten in diesem Land nur wenige Menschen, und diesen Menschen ging es ganz ausgezeichnet. Sie brauchten keinen Finger zu rühren. Das Einzige, das sie zu tun hatten, war rumliegen und essen und vom Essen gab es wirklich mehr als genug. Doch wie es so kommen muss, es wurden immer mehr Menschen und mehr und mehr ...

Klar, jeder möchte gerne etwas vom Kuchen abbekommen und außerdem herrschten in diesem Land wunderbare Bedingungen, um sich zu vermehren, was zu einem enormen Bevölkerungswachstum führte. Nun ja, auch wenn es früher genug

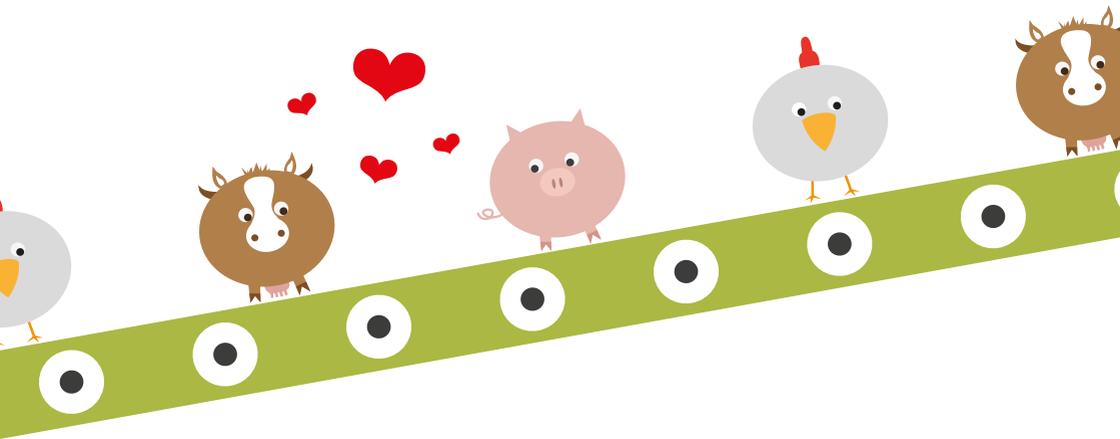
WISSENSWERTES

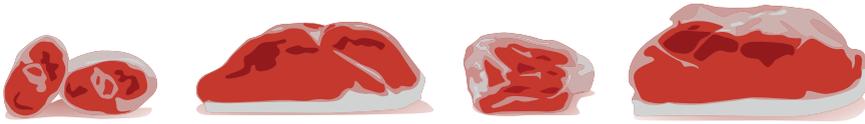
Man sieht immer mehr Übergewichtige und kranke Menschen, doch das hält niemanden davon ab, immer weiter zu essen. Die Reste, die dabei entstehen, werden auf einen großen Müllberg hinter der Stadt geworfen und streng bewacht, denn niemand soll die Nahrungsmittel kostenlos bekommen, auch wenn sie schon längst aussortiert worden sind.



zu essen gab, musste man sich bei den vielen Menschen etwas einfallen lassen, um auch weiterhin jedes Maul stopfen zu können und Nahrung im Überfluss garantieren zu können. Darum musste man versuchen, die Nahrungsmittelproduktion so umzufunktionieren, dass sie effektiver ist. Und das hat man auch geschafft; doch ob das immer zum Besten aller ist, ist fraglich.

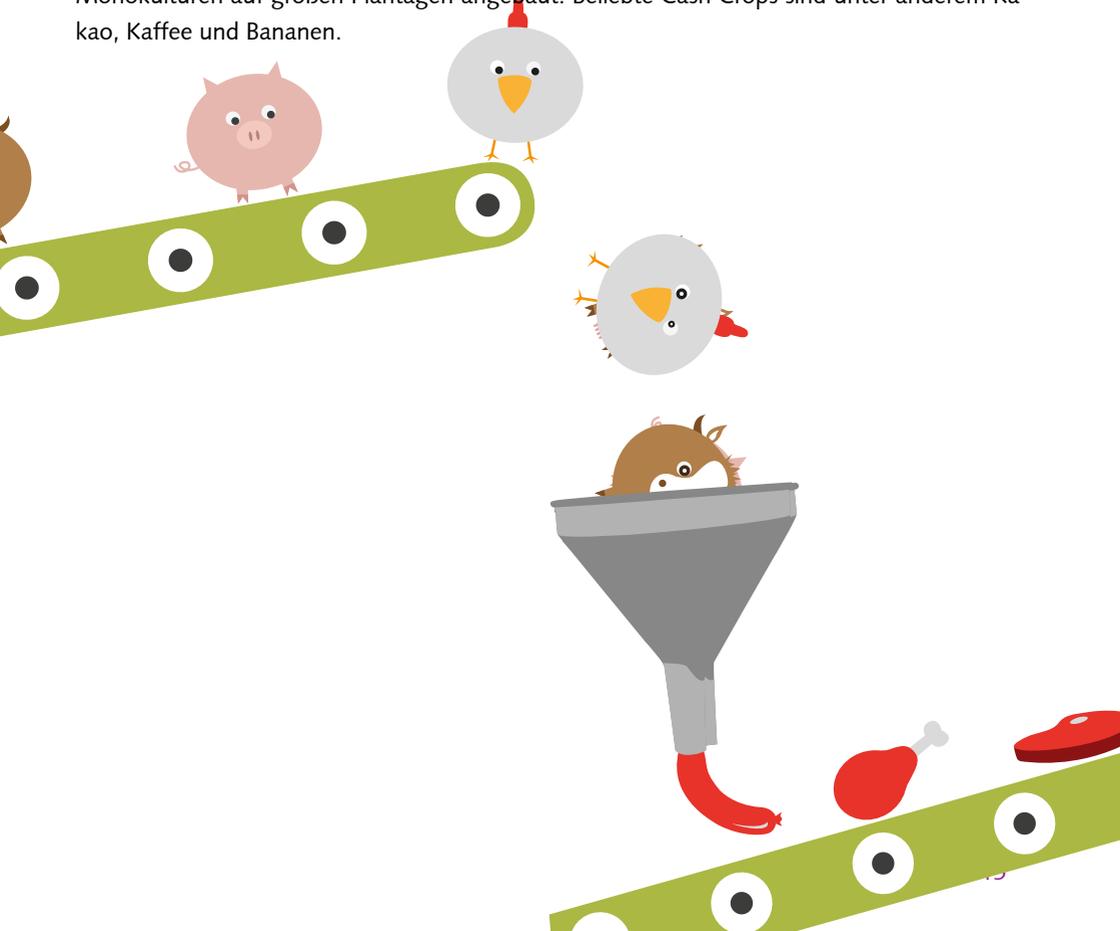
Schlemmerstadt ist die Hauptstadt im Land der faulen Affen und gleichzeitig der wirtschaftliche Mittelpunkt. Es gibt alles, was das Herz begehrt, und das in so großen Mengen, dass niemals etwas fehlt und jeder essen kann, worauf er gerade Lust hat. Die Lebensmittel sind schon fertig zubereitet, so dass die Bewohner einfach nur noch essen müssen, und das tun sie auch. Sie sind gut genährt, laut und fröhlich. Es gibt mehr Essen, als die Bewohner jemals essen könnten. Das, was sie nicht selber anbauen können, bekommen sie aus allen Teilen der





Erde geliefert. Dies war nicht immer so. Es gab Zeiten des Hungers, in denen die Menschen nicht wussten, wie sie ihre Familie satt bekommen sollten, doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute versucht man durch Werbung und Kaufanreize, die Menschen wieder hungrig zu machen.

Es gibt alles im Überfluss, und daher wird nicht mehr gegessen, um zu überleben, sondern was man isst, wird zur Mode. Die Menschen heute brauchen viel Auswahl, damit sie jederzeit das essen können, worauf sie Lust haben, und die Lust zu essen vergeht ihnen nie. Als Cash Crops bezeichnet man Feldfrüchte, die in den Entwicklungsländern produziert werden und fast ausschließlich für den Export in die Industrieländer bestimmt sind. Sie werden hauptsächlich in Monokulturen auf großen Plantagen angebaut. Beliebte Cash Crops sind unter anderem Kakao, Kaffee und Bananen.



Himmel und Hölle

Eine fromme Frau bittet Gott, den Himmel und die Hölle sehen zu dürfen. Gott erlaubt es ihr und führt sie in einen großen Raum. In seiner Mitte steht auf dem Feuer ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Rundherum sitzen Leute mit langen Löffeln, alle stochern in dem Topf, aber sie sehen blass aus, mager und elend. So sehr sie sich auch bemühen, die Stiele der Löffel sind zu lang. Sie können das herrliche Essen nicht in den Mund bringen.

„Was für ein seltsamer Ort“, sagt die Frau. „Das“, antwortet Gott, „ist die Hölle.“

Sie gehen in einen zweiten Raum, der genauso aussieht wie der erste. Auch hier brennt ein Feuer und darüber kocht ein köstliches Essen. Leute sitzen rundherum, auch sie haben Löffel mit langen Stielen, aber sie sind alle gut genährt, lachen und scherzen. Einer gibt dem anderen mit seinem langen Löffel zu essen.

„Und dies“, sagt Gott, „ist der Himmel.“

De Chescheechte häwwwe de Franz Firla und de F. Wilhelm von Gehlen chefoune un op Ssaansch öwwerssatt:

En fromm' Frou de-it dän Herrchott bee-e, dän Himmel un de Höll' sseehne te dörwe. Chott de-it öar dat erlouwe un che-ih't met öar en'en chroate Ssaal. Middemangs ste-ih't op däm Füüer em Pott met en lecker Chereech. Röm un töm ssitte de Lüüt un häwwwe lange Leepels; allemole stookere se en däm Pott eröm, äwwer se sseehne kriitewitt uut, maager un elendich. Ssoa hatt se ssich ouk Mööte cheewe, de Steele van de Leepels ssinn te lang. Se künne dat leckere Eete ne en öar Muul bringe.

„Wat föar en sseltsaame Oat“, ssaach de Frou. „Dat“, chiff öar Chott te Antwoot, „dat ös de Höll'.“

Se choone en en twidden Ssaal, dä eewechaal ssoa uutssüht, ees dän earsde.

Ouk hie de-it en Füüer branne un dodröwer kokk en lecker Eete. De Lüüt ssitte röm un töm, se häwwwe ouk Leepels met lange Steele, äwwer se ssinn allemoole chutt chenährt, laache un maake Witze. Jede e-ine chiff dän Aunere met ssinnen lange Leepel wat te eete.

„Un dat hie“, ssaach dän Herchott, „dat ös dän Himmel.“



links der Ruhr Kirchenmusik

Samstag, 28. September

19 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

3. Konzert „Orgelspaziergang“ in Kooperation mit der Kirchengemeinde Heißen

Orgelkonzert „Herbst“

Orgel: Peter van Dijk (Utrecht)

Kostenbeitrag: 8 Euro Erwachsene /
5 Euro Schüler und Studierende

Sonntag, 13. Oktober

17 Uhr

Dorfkirche Saarn

Instrumentalkonzert

Werke von Georg Ph. Telemann, Ignaz Holzbauer u.a.

Neues Telemann Orchester Saarn

Leitung: Albrecht Sippel

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Sonntag, 10. November

17 Uhr

Dorfkirche Saarn

Music was my first love

Musik aus Pop und Jazz

Chorissimo und Band

Leitung: Daphne Tolzmann

Kostenbeitrag: 8 Euro Erwachsene /
5 Euro Schüler und Studierende

Sonntag, 13. Oktober

17 Uhr

Lutherkirche Speldorf

„Gospelexpress“ – ein Gospel-Musical

Jugendchor Speldorf

„Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr

Gregory-Gaynair-Trio

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Kostenbeitrag: 8 Euro Erwachsene /
5 Euro Schüler und Studierende

Donnerstag, 31. Oktober

19 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Musikalische Abendandacht zum Reformationstag

Posaunenchor Saarn

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Mittwoch, 20. November

19.30 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Musikalische Abendandacht zum Buß- und Betttag

Orgelwerke von Mendelssohn, Bach u.a.

Orgel: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten



ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

Kükenchöre

montags, 9.15 - 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

mittwochs, 10.30 - 11.15 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 - 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 - 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 - 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15.00 - 15.45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr (2. - 5. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Jugendgospelchor

donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

„Chorissimo“

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr

19.30 - 20.00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter www.kirchenmusik-linksder Ruhr.de

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Daphne Tolzmann

NordRheinische Philharmonie

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Carolin Horstmannshoff

Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Detlef Hilder

Detlef Hilder  496746
hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff  7409329
horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  9413130
tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

Hannelore Hörnemann  78261357
Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

Konzert

Sonntag, 24. November
18 Uhr

Lutherkirche Speldorf

Mozart-Requiem, KV 626

CHORALEGIUMvocale
Kirchenchor Broich, Projektsänger,
Sinfonietta Köln

Sopran: Christina Kühne

Alt: Johanna Tripp

Tenor: N.N.

Bass: Rolf A. Schneider

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Eintritt: Gr. I: 15 Euro (erm. 12 Euro),
Gr. II: 12 Euro (erm. 10 Euro),
Gr. III: 10 Euro (erm. 8 Euro),
Gr. IV: 6 Euro

Erntedankfest am 6. Oktober

Um **10.30 Uhr** beginnt der Erntedank-Familiengottesdienst in der **Scheune bei Tiebes**, Voßbeckstraße 13. Schön wäre es, wenn die Teilnehmenden wieder „Erntegaben“ mitbringen, um den Altar zu schmücken.

Nach dem Gottesdienst geht es weiter im Gemeindehaus an der Holunderstraße: Basar und Weltladen werden da sein, dazu gibt es Essen und Getränke. Für die Kinder gibt es ein kleines Spieleprogramm.

Auch in **Broich** wird ein Familiengottesdienst gefeiert, Beginn ist um **11.15 Uhr**.

Zur gleichen Zeit findet in der **Christuskirche** ein Abendmahlsgottesdienst statt.

Text: Jürgen Krämer

Netzwerk Broich		
Computerkurs Hans Korte ☎ 492371	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 492371	Freitag 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Frauke Unbehagen ☎ 421321	3. Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16.00 - 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	Montag und Mittwoch 9.30 Uhr ab Okt. 10.00 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899	Montag 10.00 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 - 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch	1. Freitag 18.00 Uhr	Prinzeß Luise Stuben
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag, 18.00 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 9.00 Uhr ab Nov. 10.00 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saarn		
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232	Mittwoch 11.00 - 13.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt lt. Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 - 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kulturgruppe Renate Görke ☎ 424268 TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann ☎ 4126930	1. Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr 4. Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19.30 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	4. Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	Montag 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Offener Treff - Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 19.00 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Selbermachen Elke Ungerer ☎ 33461	1. und 3. Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele - Kasino Ingetraud Riedel ☎ 486305	Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Elke Ungerer ☎ 33461	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarner Hof, Düs- seldorfer Str. 79
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679 Ute Renczewitz ☎ 423495 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag, 10.00 Uhr 14-tägig, Sonntag 14.00 Uhr, (3 - 4 Std.)	Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill ☎ 483448	2. und 4. Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerk Generationen Inge Lantermann, ☎ 4555003	Termine nach Absprache	

NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:

Dienstag, 10 - 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn: E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich - Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn - Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

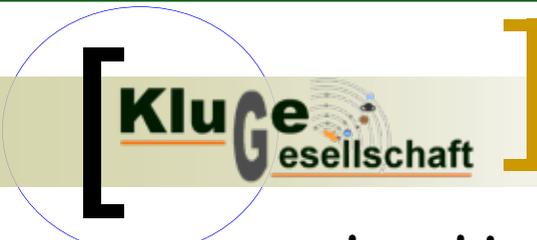
Monat der Ruhrgebietskultur: Veranstaltungsprogramm siehe Rückseite.

Sonntag, 1. September: „Mit 17 hat man noch Träume, und dann ...?“ – Gottesdienst der Netzwerke Broich und Saarn um 10 Uhr in der Dorfkirche.

Freitag, 11. Oktober, ab 19 Uhr Netzwerk-Oktoberfest im Gemeindesaal Broich, Eintritt 3,50 Euro

Freitag, 18. Oktober, 18-20 Uhr, und Samstag, 19. Oktober, 10-16 Uhr: Seminar „Couch oder Cabrio, Übergang in den Ruhestand“ im Gemeindehaus Holunderstraße mit Mittagsimbiss, Kosten 15 Euro, Informationen und Anmeldung bei Ragnild Geck, ☎ 3776637

Anzeige



wir fördern u. begleiten

begabte- und hochbegabte Kinder und Jugendliche

Zwergen-Academia	3 - 6 Jahre
Kinder - Academia	6 - 10 Jahre
Jugend - Academia	ab 10 Jahre

Abiturvorbereitung / Sprachprüfungen
über IfPv Institut für Prüfungsvorbereitung



KLUGE gemeinnützige Gesellschaft für Bildungsförderung mbH
45470 Mülheim-Ruhr Wittekindstraße 12-14 info@kluge-gesellschaft.de
Telef. 0208 / 37 57 380 Fax 0208 / 74 05 112

!!! Anmeldungen für das neue Kursjahr nach den Sommerferien nehmen wir ab sofort entgegen !!!

Mein Berufswunsch als Kind war:

Ich hatte keine konkreten Vorstellungen.

Dass ich letztendlich ...

... Großhandelskauffrau wurde, ergab sich.

Diese Eigenschaft hätte ich gern:

mehr Geduld.

Glücklich bin ich, ...

... wenn ich meine Familie um mich habe.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

eine Reise nach Irland

Mit Kirche verbinde ich ...

... Gemeinschaft im Glauben

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23

Jesus überzeugt mich ...

... durch seinen Einsatz für Randgruppen.

Mich irritiert an ihm ...

... „Herr, erlaube mir, dass ich zuvor meinen Vater begrabe. Aber Jesus sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!“ Lukas 9, 59 – 60

Christsein bedeutet für mich ...

... zu versuchen, liebevoll mit meinen Mitmenschen umzugehen.

Gudrun von Eicken-Jansen, 70 Jahre, verheiratet, Mutter dreier Kinder, stolze Großmutter - viele Jahre im Diakonie- und Theologie-Ausschuss der Ev. Kirchengemeinde Broich - seit über 20 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Teestube des Diakonischen Werkes



Foto: Peter Jansen

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
veröffentlicht werden.**



	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
01.09. Sonntag	Ragnhild Geck/Team mit Netzwerken		Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst mit Kindergärten
08.09. Sonntag		Thomas Jantzen (A) Einführung der neuen Liturgie	
15.09. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	David Ruddat (T) Familiengottesdienst	Jürgen Krämer
20.09. Freitag	<i>Rosemarie Esser Minigottesdienst Thema: Singt und lobt den Herrn</i>		
22.09. Sonntag	Jürgen Krämer MH-Bibeltage Flötenkreis	Verena Jantzen von Konfis für Konfis Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Anmeldung der neuen Konfirmanden.	Jürgen Krämer MH-Bibeltage
28.09. Samstag	10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>		
	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst		
29.09. Sonntag	Albrecht Sippel Finissage KunstRaus		
06.10. Sonntag Erntedank	10.30 Uhr Familiengottesdienst bei Tiebes Voßbeckstr. 13 Posaunenchor	David Ruddat (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Gottesdienste

	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
13.10. Sonntag	Verena Jantzen (T)	David Ruddat/Team <i>Teeniechurch</i> von Konfis für Konfis	Verena Jantzen (A) Projektchor Links der Ruhr
20.10. Sonntag	10.00 Uhr Albrecht Sippel/VHS (A) Gottesdienst in Mölmsch	Thomas Jantzen Familiengottesdienst Kinderchor	Gerald Hillebrand
26.10. Samstag		14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
27.10. Sonntag		Gerald Hillebrand	
31.10. Donnerstag Reformationstag			19.00 Uhr Jürgen Kämer Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor
03.11. Sonntag	Jürgen Krämer von Konfis für Konfis	Gerald Hillebrand (A)	Verena Jantzen <i>Martina</i> <i>Saßmannshausen/Team</i> <i>Kindergottesdienst im</i> <i>Gemeindehaus</i>
10.11. Sonntag	Thomas Jantzen (T)	David Ruddat/Team <i>Teeniechurch</i> <i>Schenke uns Zeit in</i> <i>deiner Ewigkeit</i>	Thomas Jantzen (A) Projektchor Links der Ruhr
16.11. Samstag	18.00 Uhr Verena Jantzen Taizé-Gottesdienst		

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
17.11. Sonntag	Gerald Hillebrand (A)	David Ruddat Familiengottesdienst	Gerald Hillebrand 16.00 Uhr Verena Jantzen/Andrea Schlüter ökumenischer Salbungsgottesdienst
20.11. Mittwoch Bußtag	11.15 Uhr Gerald Hillebrand anschl. Imbiss		19.30 Uhr Ragnhild Geck/ Detlef Hilder <i>Musik und Texte</i>
23.11. Samstag	10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>		14.30 Uhr David Ruddat Taufgottesdienst
24.11. Toten- sonntag	15.00 Uhr Jürgen Krämer Aubergfriedhof Gedenken der Verstorbenen <i>Posaunenchor</i>	David Ruddat (A)	16.00 Uhr Jürgen Krämer Broicher Friedhof Gedenken der Verstorbenen
30.11. Samstag			14.30 Uhr Gerald Hillebrand Adventsbasar-Eröffnung

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Freitag, 20. September, 10 Uhr

Thema: Singt und lobt den Herrn

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Der nächste Termin: 3. November

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagssimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: 28. September, 23. November

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Teeniechurch

Für Kinder ab 10 Jahren findet in der Christuskirche im Regelgottesdienst jeden 2. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr die Teeniechurch statt.

Die nächsten Termine: 13. Oktober, 10. November

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: www.ev-kirche-broich-saarn.de

Redaktion: Anke Bellingen, Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heidt,
Helmut Hüttenhoff, Petra Strobel, Rosemarie Esser (verantwortlich)

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Auflage: 9000 Stück

Fotonachweis: Titelseite: Anke Bellingen
Portal: Helmut Hüttenhof
Seite 3: Jochen von der Heidt
Rückseite: Günter Fraßunke

Redaktionsschluss: 15.10.2013

Buchempfehlung

„Fair Kochen - Köstliches aus aller Welt mit Fairtrade-Produkten“ lautet der Titel eines Kochbuches, das leckeres Kochen mit gutem Gewissen verspricht.

Es enthält 137 ebenso unkomplizierte wie köstliche Rezepte mit Produkten aus fairem Handel. Suppen, Salate, leichte Hauptgerichte, Kuchen und Süßspeisen bringen Karibikflair, die Sonne Afrikas und den Zauber Asiens gleichermaßen in Ihre Küche. Darüber hinaus schildert es die Erfolgsgeschichte der Fairtrade-Bewegung und informiert über Produzenten und Produkte. In ihrem Vorwort schreibt Renate Künast: „Kochen und backen mit fair gehandelten Zutaten fühlt sich nicht nur besser an – es schmeckt auch besser! Denn fair gehandelte Produkte sind hochwertige und aromatische Produkte. Man schmeckt den Unterschied!“ Das Buch ist im Dorling Kindersley Verlag erschienen. Zum Preis von 19,95 Euro ist es zum Beispiel im Weltladen an der Kaiserstraße erhältlich.



Text und Foto: Rosemarie Esser

Gemeinsam fair kochen

Haben sie Lust, einmal Rezepte mit fair gehandelten Zutaten auszuprobieren?

Wir laden Sie herzlich ein, dies gemeinsam zu tun.

Quinoa, Kichererbsen, lila Reis oder Couscous zum Beispiel haben sicher schon die ein oder andere deutsche Küche erobert, aber in der Regel stehen sie nicht auf unserem Speisezetteln. Die fair gehandelten Produkte aus dem Weltladen eröffnen uns ganz neue kulinarische Dimensionen. Aber auch viele uns vertraute Produkte finden sich dort in den Regalen.

An zwei Sonntagen bietet sich Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam neue Rezepte auszuprobieren und zu genießen.

Wir starten am **13. Oktober und 10. November im Gemeindehaus Holunderstraße** jeweils direkt **im Anschluss an den Gottesdienst in der Dorfkiche**. Sie können sich für beide, aber auch nur für einen Termin anmelden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, die Ausgaben für die Lebensmittel werden auf die Teilnehmer umgelegt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Rosemarie Esser, ☎ 488569.

Kirchenkreis kratzt am Cola-Image

Bereits im letzten Jahr hat die Landessynode aufgerufen, sich mit der Unternehmenspolitik des Coca-Cola-Konzerns kritisch auseinanderzusetzen und auf dessen Produkte zu verzichten. Stattdessen schlägt das oberste Gremium der Landeskirche vor, bewusst auf öko-faire Produkte zurückzugreifen und Getränke möglichst aus regionaler Herkunft auszugeben. Damit sollen Menschenrechte, soziale Standards und die Umwelt geschützt werden. Immer mehr Gruppen und Gemeinden beschäftigen sich mit dem Thema „Verzicht“ und boykottieren inzwischen den Softdrink.

So folgte 2012 auch die Verwaltung des Kirchenkreises An der Ruhr dieser Empfehlung. Bei der Kreissynode im Frühjahr beschlossen die Mitglieder, Coca-Cola nicht mehr in den Gemeindehäusern und bei Veranstaltungen anzubieten.

Die Kirchengemeinden versuchen, kleine Schritte auf dem Weg der Gerechtigkeit zu gehen, und spüren doch, wie verstrickt alle in ungerechte Strukturen sind, die zu einem Riss in der Gesellschaft in Armut und Reichtum beitragen. Andererseits sind sie betroffen von den Auswirkungen der Armut und der Ausbeutung anderer Menschen.

So werden in kolumbianischen Coca-Cola-Betrieben Arbeiter, die sich gewerkschaftlich engagieren, bedroht, verfolgt und sogar ermordet, berichtete Carlos Olaya. Der Gewerkschafter aus Kolumbien war im Frühjahr 2012 in einer Oberhausener Gemeinde zu Gast und berich-

tete von erschreckenden Ereignissen aus seiner Heimat. Die Arbeitsbedingungen in dem Konzern sind schlecht, und wer sich dagegen wehrt, wird massiv unter Druck gesetzt. Obwohl seit den 90er Jahren immer wieder auf die Situation hingewiesen wird, ändert der Konzern seine Arbeitsbedingungen nicht und verfolgt engagierte Gewerkschafter noch immer.

Grundwasser ist ein Menschenrecht

Ebenfalls alarmierend sind Berichte aus dem indischen Bundesstaat Kerala. Dort zapfen die Coca-Cola-Abfällanlagen das Grundwasser ab. Die Bauern, die im Umkreis leben, klagen, dass ihre Brunnen austrocknen. Es wird ihnen durch die Herstellung des Softdrinks die Existenzgrundlage entzogen. Das Getreide auf den Feldern vertrocknet, und die Familien müssen hungern. Auch in Indien gab es Proteste und gerichtliche Auseinandersetzungen mit dem Coca-Cola-Konzern, die aber keine besseren Lebensbedingungen zur Folge hatten. Der Konzern bestreitet die Vorwürfe regelmäßig. „Unsere Zweifel an den Aussagen bleiben jedoch groß“, berichtet Claudio Gnyppek. Er ist Bildungsreferent beim Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ), Region westliches Ruhrgebiet. Im Mittelpunkt der Arbeit des GMÖ steht die weltweite Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Mit seinen Kollegen öffnet er Interessierten den Blick über den Tellerand hinaus.

Als faire Alternative zum Cola-Getränk empfiehlt Claudio Gnyppek Produkte aus

Deutschland. „In Deutschland können der Umweltschutz und die Arbeitnehmerrechte zuverlässiger überwacht werden als in den weltweiten Produktionsstätten des Coca-Cola-Konzerns. Außerdem gibt es in den Weltläden fair produzierte Alternativen, zum Beispiel die „Costa Rica Cola“, erläutert Claudio Gnypek.

„Aber schmeckt die denn überhaupt?“ wird er häufig gefragt. Deshalb führt er gerne einen Geschmackstests durch. Der zeigt, wie es um die geliebte braune Brause bestellt ist und wie leicht man sich täuschen kann. So kann die Verführung des Gaumens Anlass werden, mehr über Werbestrategien, Produktionsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen zu erfahren.

Um auf die Coca-Cola-Probleme aufmerksam zu machen, hat Claudio Gnypek im Auftrag der evangelischen Kirche und dem Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) einen Cola-Koffer mit fairen Alternativen und jeder Menge Informationsmaterial gepackt. Dieser kann von interessierten Gruppen und Schulklassen ausgeliehen werden, die das süße Erfrischungsgetränk nicht nur gerne trinken, sondern sich auch kritisch mit der Herstellung auseinandersetzen wollen. Im Ausleihkoffer enthalten sind viele Informationen, Spiel- und Arbeitsmaterial. So informieren zwei Dokumentarfilme über den Kampf südamerikanischer Gewerkschafter für faire Arbeitsbedingungen bei Coca-Cola und den Raubbau an natürlichen Ressourcen rund um die Abfüllanlagen des Herstellers in Indien. Wer es lieber praktisch mag, kann die beigefüg-

ten Cola-Cocktail-Rezepte ausprobieren, oder einen Cola-Quiz machen. Außerdem gibt es Tipps für kritische Konsumenten sowie Vorschläge für einen Infostand. Eine Mappe mit Hintergrundinformationen und didaktischem Material über die Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen, die dem Großkonzern vorgeworfen werden, ist ebenfalls im Cola-Koffer enthalten.



Sabrina Altenkamp und Claudio Gnypek präsentieren den Cola-Koffer

Der Cola-Koffer kann kostenfrei beim Gemeindedienst für Mission und Ökumene, ausgeliehen werden. Kontakt: Claudio Gnypek, ☎ 882269412, E-Mail: gnypek@gmoe.de.

Text und Foto: Petra Strobel

Gesundes Essen hilft beim Lernen

Pünktlich zum Schulbeginn hält der Wagen der Mülheimer Tafel vor der Max Kölges Gemeinschaftsgrundschule. Bereits 10 Jahre bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakoniewerk Arbeit & Kultur von Montag bis Freitag 30 – 35 Brötchen, Äpfel, Paprika, Kohlrabi oder was sonst so bei der Tafel gespendet wurde. Auch wenn die Kinder in den Ferien die Freizeitangebote nutzen, kommt der Wagen. Die acht Mitarbeiterinnen des Teams der offenen Ganztagschule nehmen die Waren in Empfang und richten sie appetitlich zurecht.

Seit 2001 gibt es das Projekt „Schulfrühstück“. Es bietet Schulkindern ein Frühstück, die es von zu Hause nicht bekommen. Denn gefrühstückt lernt es sich besser! Entstanden ist es auf Grund der Erfahrungen, dass vorher die Mülheimer Tafel auf der Georgstraße nach Schulschluss häufig auch von Kindern aufgesucht wurde. Auf Nachfrage berichteten Schulleiter, dass immer mehr Kinder in die Schule kommen, ohne zu Hause gefrühstückt zu haben. Ein Butterbrot für die Pausen hatten die Kinder auch meistens nicht dabei. So kam es, dass sie bis mittags noch nichts gegessen hatten und hungrig zur Mülheimer Tafel kamen.

Um diesen Kindern zu helfen, entwickelte das Diakoniewerk Arbeit & Kultur das Projekt „Schulfrühstück“. Am Anfang waren es 120 Kinder, die mit Brötchen und Obst an vier Schulen versorgt wurden. Mittler-

weile sind es an Mülheimer Schulen mehr als 600 Kinder, die in der Woche Obst und Backwaren erhalten.

„Das Frühstück wird von den jeweiligen Lehrern verteilt, ohne die betroffenen Kinder zusätzlich zu stigmatisieren“, berichtet Monika Wietz. Früher kamen durchaus Kinder in die Schule, denen der Magen knurrte, und heute können wir was dagegen tun. Momentan bekommen bei uns 65 Kinder das Schulfrühstück, das sind 2/3 der Schüler.“

Immer mehr Menschen erwischt die Armut, sei es weil Ehen geschieden werden oder Mann und/oder Frau den Job verlieren. Da fehlt schnell Geld in der Haushaltskasse. Doch es ist egal, ob die Grundschüler nun hungrig in den Unterricht kommen, weil beide Eltern berufstätig sind und somit die Zeit morgens zum Brote schmieren knapp ist. Oder ob es am mangelnden Geld oder an einer gewissen Gleichgültigkeit liegt. Die Leiterin des Teams will gar nicht bewerten und urteilen, sondern vielmehr den Jungen und Mädchen helfen.

Die Kinder freuen sich jeden Tag über ein leckeres gesundes Frühstück. „Wir fragen nicht nach, warum es denn jetzt konkret zu Hause nichts zu essen gegeben hat. Hauptsache es schmeckt allen“, sagt Monika Wietz. Niemand soll sich ausgegrenzt oder vorgeführt vorkommen.

FrISChe FrÜchtchen für unser junges Gemüse

Doch die Max Kölges Gemeinschaftsgrundschule macht auch beim Europäischen Schulobstprogramm „FrISChe FrÜchtchen für unser junges Gemüse“ mit. Dieses wurde im Frühjahr 2010 von der Landesregierung eingeführt. Damit will man dem zu geringen Obst- und Gemüseverzehr von Kindern entgegenwirken. Im letzten Schuljahr nahmen in Nord-Rhein-Westfalen 581 Schulen daran teil und es wurden rund 110.000 Kinder erreicht. Ziel ist es, mit einer kostenlosen Extra-Portion Vitaminen den Kindern Obst und Gemüse wieder schmackhaft zu machen und ihnen bereits zu Beginn der Schulzeit ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten zu vermitteln.

„Für unsere Kinder ist das prima“ erklärt Monika Wietz. Neben den Waren von der Mülheimer Tafel erhalten alle Kinder der Schule täglich Obst oder Gemüse. Ihre Kolleginnen Gabi Knof und Sylvia Zoch schneiden es in mundgerechte Stücke und

legen es auf Tablett. In jeder Klasse gibt es einen Obstdienst, der in der großen Pause die leckeren frischen Äpfel, Kohlrabis, Melonen, Erdbeeren, Möhren oder andere leckere Dinge bringt. Jeder kann sich in der Klasse bedienen und probieren. So lernen die Kinder in der Schule den Umgang mit Nahrungsmitteln kennen. „In der Ferienbetreuung schnibbeln wir schon mal einen Obstsalat oder machen eine Quarkspeise, manchmal stellen wir auch Schoko Crossis her, je nachdem was wir an Lebensmitteln hier haben. Die Kinder haben immer viel Spaß dabei und sind sehr stolz, wenn sie selber was „Leckeres“ gekocht haben.

Weitere Informationen zum Schulobstprogramm NRW bietet die Homepage: www.schulobst.nrw.de Auch die Internetseite vom Diakoniewerk Arbeit & Kultur hält weitere Informationen zur Mülheimer Tafel bereit.

Text: Petra Strobel

Die Mülheimer Tafel wird durch Geld- und Sachspenden von Bäckereien, Lebensmittelhändlern und Herstellern, Supermärkten sowie einzelnen Aktionen von Privatpersonen, Kirchengemeinden und Organisationen unterstützt. Gerne können auch Sie das Schulfrühstück in Mülheim mit einer Spende unterstützen. Damit Ihr Geld dort eingesetzt wird, wofür Sie es vorgesehen haben, schreiben Sie bitte „Schulfrühstück“ in den Verwendungszweck auf Ihren Überweisungsträger.

Diakoniewerk Arbeit & Kultur gGmbH
Georgstr. 28, 45468 Mülheim an der Ruhr
Sparkasse Mülheim
KontoNr. 352000973
BLZ 362 500 00

THEOLOGIE

Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

- 10. September: Hören und Tun (Jakobus 1)
- 8. Oktober: Glaube und Werke (Jakobus 2-3)
- 12. November: Warnung und Gebet (Jakobus 4-5)

Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzstv@googlemail.com

Termine:

- 30. September: „Guiseppe Verdi, der beliebte italienische Komponist der Romantik“ mit Albrecht Sippel
- 28. Oktober: „Frauen um Luther – Das Frauenbild im Zeitalter der Reformation“
- 28. November: „Engel – ihre Botschaft in Bildern, Musik und Erzählungen zu Advent und Weihnacht“ mit Albrecht Sippel und dem Neuen Telemann-Orchester

LEBENSBEGLEITUNG

Gesprächskreis an 5 Abenden

Seminar im Rahmen der Trauerbegleitung

Freitags, 17:30-19:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468,

Andrea Schlüter ☎ 380093

Anmeldung erforderlich

Termine:

- 22. November, 6., 13. und 20. Dezember,
- 24. Januar

Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

- 28. Oktober, 25. November

Demenz - Mein Leben ohne Gestern

1. Mittwoch im Monat, 18.30 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Gesprächskreis für Angehörige von

Menschen mit Demenz aus den Gemeinden

Links der Ruhr

Kontakt: Bäbel Dietrich ☎ 420954

(ab 19.00 Uhr)

Beratung in Saarn

Donnerstags, 10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Termine:

- 5. September: Demenzstammtisch mit Dr. Friedrich-Wilhelm Elstermann von Elster
- 19. September: Pflegestammtisch mit Elke Bäumler von der Ambulanten Zukunft
- 17. Oktober: Pflegestammtisch mit Wolfgang Wenner vom Pflegestützpunkt
- 7. November: Medikamente und Demenzsymptomatik mit der Alzheimer Gesellschaft
- 21. November: Pflegestammtisch mit Andrea Jahnke von der Häuslichen Kranken- und Seniorenpflege

SENIOREN

Klöntreff

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

- 2. und 16. September, 7. und 21. Oktober,
- 4. und 18. November

Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
 Termin:
 17. Oktober

Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746
 Termine:
 2. September: Spielenachmittag
 9. September: „Meine Engel werden dich tragen“ mit Jürgen Krämer
 16. September: Seniorencafé
 7. Oktober: Spielenachmittag
 14. Oktober: „Ein Nachmittag zu Erntedank“ mit Verena Jantzen
 21. Oktober: Seniorencafé
 4. November: Spielenachmittag
 11. November: „Gemeinschaft erleben in der Ev. Jugend Broich-Saarn“ mit Anne-Katrin Puck
 18. November: Seniorencafé

Gemeindecafé

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123
 Termine:
 5. September: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Rosemarie Esser
 12. September: Spielenachmittag
 19. September: Federweißer und Zwiebelkuchen
 26. September: Herbstliche Gestecke selbst gestaltet
 10. Oktober: Und noch ein Gedicht ...
 17. Oktober: Spielenachmittag
 24. Oktober: „Neue Informationen vom Gesundheitsmarkt“ mit Susanne Klug
 7. November: „Stolpersteine“ mit Wilhelm von Gehlen

14. November: Vorlesenachmittag
 21. November: „Das Broicher Chorfenster – ein seltener Fall“ mit Günter Fraßunke

ERWACHSENENBILDUNG

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9.30 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro
 Termin:
 9. Oktober: „Vom Vergeben und Verzeihen“ mit Verena Jantzen und Ragnhild Geck

Saarer Frühstück

Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr, Anmeldung übers Netzbüro ☎ 4668411
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Termine:
 18. September, 16. Oktober

TeeKult

Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930
 Termine:
 26. September: Jörg Juretzka liest aus einem seiner Ruhrgebietskrimis
 24. Oktober: „Lieder und Gedichte zum bunten Herbst“ mit Ursula Haake
 28. November: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ mit Gitta Koch

Mittagstisch

Dienstag, 12.00 - 13.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Anmeldung bei Annemarie Brill ☎ 486887 oder 481448
 Termine:
 24. September, 22. Oktober, 26. November (Martinsgansessen)

Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr

Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746

Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442

Termine:

- 4. September: „Albert und Helene Schweitzer“ mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Holunderstraße
- 11. September: „Wenn ich mal nicht mehr kann ... – Vorsorge und Betreuung“ mit Gordon Dietrich
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 18. September: „Hauptsache Gesundheit“ mit Irmgard Bonert (FBS)
Gemeindehaus Lindenhof
- 25. September: „Faire Einkaufsmeile – Was der Weltladen so alles zu bieten hat“ mit Rosemarie Esser
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 2. Oktober: „Wir feiern Erntedank“
Gemeindehaus Holunderstraße
- 9. Oktober: Geburtstagsfeier (Mai-Sept.)
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 16. Oktober: „Alte und neue geistliche Lieder“ mit Detlef Hilder
Gemeindehaus Lindenhof
- 23. Oktober: „Alte und neue geistliche Lieder“ mit Detlef Hilder
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 6. November: „Demenz – was nun?“ mit dem Demenz-Servicezentrum Duisburg
Gemeindehaus Holunderstraße
- 13. November: „Albert und Helene Schweitzer“ mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 27. November: „Wie die Reformation ins westliche Ruhrgebiet kam“ mit Günter Fraßunke
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

- 9. September: „Paare in der Bibel“
- 14. Oktober: „Alte und neue geistliche Lieder“ mit Daphne Tolzmann
- 11. November: „Faire Einkaufsmeile – Was der Weltladen so alles zu bieten hat“ mit Rosemarie Esser

Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 2. September, 19-22 Uhr
„Workshop Perlenkunst“ mit Jutta Tolzmann, Kostenbeitrag für Kurs und Material
- 7. Oktober, 19-21 Uhr
„Selbstuntersuchung der Brust und Tabuthema Inkontinenz“ mit Breast-Care-Nurse Beate Menne und Chefärztin Dr. Andrea Schmidt, Mülheimer Frauenklinik
- 4. November, 20-22 Uhr
„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ mit Cornelia Brill

Broich-Saarner Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

- 26. September: „Das Broicher Chorfenster – ein seltener Fall“ mit Günter Fraßunke
- 24. Oktober: Glaube & Toleranz
- 28. November: offenes Thema

KREATIV UND SPORT

BIBER (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm
 Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198 und
 Werner Pfahl ☎ 411281

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
 Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
 Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
 www.vbg-lindenhof.de

Werken mit Holz

Freitag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ilse Potthoff ☎ 481221

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr
 bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
 ☎ 422315
 Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Basteltreff der Mütter

14.30 - 16.30 Uhr
 Termine nach Absprache
 Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Handarbeiten

Dienstag 9.30 - 12.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Annemarie Brill
 ☎ 486887 oder 481448

Handarbeitskreis

Montags alle 2 Wochen, 15.00 - 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Über den Freundeskreis Las Torres
 unterstützt der Handarbeitskreis durch
 seine Arbeit Kindergarten- und
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von
 Caracas (Venezuela).
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055
 Termine:
 2., 16., und 30. September, 14. und 28.
 Oktober, 11. und 25. November

Gymnastik mit Musik

Montag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
 ☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr und
 10.15 - 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Spieltreff Pöppelhoppers Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
 Termine:
 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober,
 15. November

KLEINKINDERGRUPPEN

Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1 1/2 Jahren mit und ohne Begleitperson
Mittwoch, 9.00 - 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

Spielgruppe Rappelkiste

für Kinder ab 1 Jahr
Gemeindehaus Lindenhof
Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr
Kontakt: Monika Mateja ☎ 8211442
Donnerstag, 15.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Sabrina Neumann ☎ 30599994

Wichelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern
Montag und Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

Spielkiste für 1 - 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße
Montag, 9.30 Uhr
Kontakt: Anke Weltz ☎ 4883871
Freitag, 9.30 - 11.00 Uhr
Kontakt: Sabine Schmitz, ☎ 4391059

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
30. September und 25. November

Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
24. September und 26. November

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
25. September und 27. November

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen
am 3. Donnerstag im Monat,
9.00 - 10.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
19. September, 17. Oktober, 21. November

Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen
Donnerstag, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstrasse
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin: 7. November

Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch
Montag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
Termine:
30. September, 4. und 25. November

Vorbereitungskreis Kids-Go
am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Termine nach Absprache
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Martina Saßmannshausen
☎ 424508

6. Aktionstag Gesundheit für Frauen

Sorge gut für dich. Gib nicht mehr, als du selbst empfangen hast.

Am Samstag, den **16. November**, ist es wieder soweit. Es findet der nächste Gesundheitstag für Frauen statt. Gemäß dem Gedanken von Bernhard von Clairvaux sind Frauen eingeladen, Neues auszuprobieren, mit Lust und Freude, Körper, Geist und Seele eine Auszeit zu gönnen. Im Laufe des Tages besteht die Möglichkeit, zwei verschiedene Angebote auszuprobieren. Es wird Angebote im Entspannungs-, Bewegungs-, Kreativ- und Gesundheitsbereich geben. Mittags werden alle Teilnehmerinnen mit einem gesunden Buffet verwöhnt. Der Aktionstag findet statt in der Zeit von **10 – 17 Uhr im Gemeindezentrum Dorfkirche**. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, am Taizégottesdienst in der Dorfkirche teilzunehmen. Flyer mit Anmeldezetteln liegen ab Mitte September in den Gemeindehäusern aus. Es wird bis zum 1. November um schriftliche Anmeldung gebeten. Die Kosten betragen 20 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Ragnhild Geck, ☎ 3776637 oder per E-Mail: ragnhild.geck@kirche-muelheim.de.

Anzeige



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

☐ Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Alte Heimat – neue Heimat: Das neue Haus Ruhrblick ist am Start!

„Ick fühle mir hier sauwohl ...!“ – Mit diesen Worten begrüßte die waschechte Berlinerin ihre ersten Gäste im gerade neubezogenen Apartment im Haus Ruhrblick.



Das neue Haus Ruhrblick

Frau H., eine ehemalige Oberstudienrätin, hatte es vor 2011 von der Spree an die Ruhr verschlagen. Sie war eine der 15 Bewohnerinnen und Bewohner des alten Vorgänger-Hauses Ruhrblick, das in etwa 300 Meter Entfernung vom Haus Ruhrgarten gelegen, ursprünglich als Schwesternwohnheim gedacht war.

Im Vorfeld der umfangreichen Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen zogen die Bewohner im Juni 2012 vorübergehend in das Haus Ruhrgarten um. Der Altbau wurde bis auf das Kellergeschoss abgerissen, und in nur sechs Monaten entstand das neue Pflegeheim Haus Ruhrblick, das

heute 30 Senioren ein zweites Zuhause bietet. Die Einzel-Apartments haben (inklusive barrierefreier Nasszelle und einem kleinen Vorraum) eine stolze Größe von rund 30 m², mit Fußbodenheizung und automatischem Luftaustausch-System in allen Räumen. Die Wohn-Schlafräume verfügen ausnahmslos über großzügige Fensterfronten mit Blick ins Grüne. Wie auch schon im Haus Ruhrgarten gibt es Frisör und Bewegungstherapie im Untergeschoss. Auf drei Ebenen befinden sich je 10 Apartments sowie ein ca. 50 m² großer Gemeinschaftsbereich mit Küche.

Therapeutische Lichtdecken in den Gemeinschaftsräumen unterstützen den Tag-Nacht-Rhythmus, sie wirken positiv gegen Schlafstörungen und Depression und tragen so wesentlich zum Wohlbefinden bei. Die 24-stündige Präsenz von gut ausgebildeten Pflegefachkräften sichert eine angemessene pflegerische Betreuung.

Das neue Haus Ruhrblick bietet geistig orientierten und körperlich hilfebedürftigen Menschen ein individuelles Ambiente unmittelbar am Ruhrufer mit allen Versorgungsangeboten und Annehmlichkeiten eines modernen Pflegeheims.

Mit Frau H. haben neun weitere Senioren die Rückübersiedlung in das neue Haus Ruhrblick glücklich geschafft, alle Koffer und Kartons sind inzwischen ausgepackt. Weitere Apartments wurden durch neue Bewohnerinnen und Bewohner bezogen – einige wenige Apartments sind noch frei. Im Sommer wird Stück für Stück auch die Außenanlage mit der großen Terrasse und einem kleinen Garten fertiggestellt.



Gäste bei der Einweihungsfeier am 24. Mai

Text und Fotos: Christoph Happe

Die Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gemeinnützige GmbH ist eine Lebensäußerung der Evangelischen Kirche im Kirchenkreis An der Ruhr und wurde 1969 von den damals elf evangelischen Kirchengemeinden als gleichberechtigte Gesellschafterin ins Leben gerufen. Sie betreut in den Häusern Ruhrgarten und Ruhrblick 115 pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren vollstationär sowie 12-15 ältere Menschen in der Tagespflegeeinrichtung. Heute hält die Kirchengemeinde Broich-Saarn zwei von elf Gesellschaftanteilen und entsendet jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung und in den Aufsichtsrat.

Leiden in unserem globalen Zeitalter KunstRaus 2013

Künstlergespräche mit Rundgang: Samstag, 21. September

Treffpunkt 17.30 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße 5

Die Ausstellung im Gemeindehaus ist sonntags von 11 – 12 Uhr geöffnet.

Finissage: Sonntags 29. September, 10 Uhr, Dorfkirche

Gottesdienst zum Thema, anschließend Treff im Gemeindehaus

Die Aktion KunstRaus ist eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn und wird vom Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr und der Werbegemeinschaft Saarn unterstützt.

Umfrage: Warum essen Sie ...

... Fleisch?



Anke Bellinghen

Ich esse Fleisch, weil ich es für ein wertvolles Lebensmittel halte. In der Tierwelt gibt es reine Pflanzen-, Fleisch- sowie Allesfresser. Wir gehören zur letzten Sorte. Was uns von den Tieren unterscheidet ist, dass wir bewusst die Verantwortung für den Umgang mit unseren Lebensmitteln übernehmen können.

Als Jägerin esse ich überwiegend Wild. Die Tiere haben ihrer Art entsprechend gelebt und hatten einen stressfreien Tod. Das Fleisch ist gesund und lecker. Der eine oder andere mag das Töten von Tieren durch die Jagd kritisch sehen. Wer allerdings am nächsten Imbiss eine Currywurst isst und im Discounter Gehacktes vom Schwein für 1,99 Euro das Kilo kauft, der sollte sich mit dem, was er isst, auch kritisch auseinandersetzen.

Ernährungsberater empfehlen den maximalen Verzehr von circa 500 Gramm Fleisch und Wurst pro Person und

Woche. Die meisten essen mehr als doppelt so viel. Ich esse lieber nur ein- oder zweimal in der Woche Fleisch, das aber nicht vom Discounter und nicht aus der industriellen Massentierhaltung kommt. Es gibt heute für jeden die Möglichkeit, Fleisch aus verantwortlicher Haltung und Schlachtung zu kaufen. Auch viele Jäger bieten Wildbret zum Verkauf an. Dieses Fleisch kann man mit Genuss zubereiten und essen.

Wer das nicht möchte und lieber bei den günstigen Schnäppchen zugreift, um das tägliche Schnitzel auf den Teller bringen zu können, der sollte sich aber auf jeden Fall darüber im Klaren sein, wo das billige Fleisch herkommt und wie die Tiere gehalten und geschlachtet wurden. Der eine oder andere wird dann vielleicht zum Vegetarier, und das finde ich völlig in Ordnung.

Text und Foto: Anke Bellinghen

Beratungsangebot in Saarn (BiS) in neuer Gestalt

Nach zwei Jahren Beratungserfahrung möchte sich das Beratungsangebot neu präsentieren. Das Konzept wurde neu überdacht und wird am **Donnerstag, 17. Oktober** vorgestellt, **Vielfalt in Saarn, 17 - 20 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße in Saarn**. Verschiedene Institutionen und Initiativen werden sich im Rahmen der Veranstaltung mit Informationsmaterialien vorstellen. Das Duo Hans & Wolfgang umrahmt musikalisch die Veranstaltung. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Text: Ragnhild Geck

Umfrage: Warum essen Sie ...

... kein Fleisch?



Verena Jantzen

Da kann ich nur ganz persönlich drauf antworten: Für mich gibt es genug Auswahl an Speisen. Ich möchte keine Tiere dafür töten, damit ich satt werde. Und wenn ich das Töten nicht selbst übernehmen kann, dann will ich auch kein von anderen getötetes Tier essen. Das ist meine Grundentscheidung, mit der ich seit 16 Jahren froh und gesund (und voller Genuss) lebe.

Vielleicht wissen Sie, dass mein Mann kein Vegetarier ist. Selten gibt es bei uns mal Fleisch. Und dann versuchen wir, Fleisch zu kaufen, für dessen Herstellungsweise

man sich weder schämen noch ein schlechtes Gewissen haben muß.

Denn ich kann einfach nicht aushalten, was industrielle Produktion von Tieren oft bedeutet: Würdeloses Mästen von Tieren, die NIE draußen waren, Tiere, die mehr Medikamente in ihrem Leben erhalten haben als Sie und ich in 10 Jahren, Tiere, die eng an eng gehalten werden, damit Damit wir „unser täglich Fleisch“ haben? Die Selbstverständlichkeit, mit der Fleisch zu jeder Mahlzeit dazugehört „muss“, auch beim schnellen Snack zwischendurch, vergisst, dass das mal ein Lebewesen ist. Das geatmet hat, gelitten, vielleicht geboren oder gezeugt. Wenn Fleisch, dann mit ganz viel Achtung. Und Achtung fängt ganz früh an. Bei der Geburt des Tieres. Und, wie es dann aufwächst, wie es gehalten, wie es getötet wird.

Sie merken, da ist viel Leidenschaft. Ich bin immer noch auf dem Weg mit dieser Entscheidung. Und sicher auch noch nicht „fertig“, denn ab und zu esse ich Fisch, ganz inkonsequent. Was auf den Teller kommt, das hat viel mit Gewöhnung zu tun. Anfangs mochte ich Fleisch noch sehr gerne – obwohl ich darauf verzichtet habe. Das hat sich geändert. Ich mag es nicht mehr. Und es fehlt mir auch nicht.

Fleischkonsum hat immer auch grundlegend mit unserer Umwelt zu tun. Dem Klima, dem Hunger in der Welt. Wissen Sie, dass 15.000 Liter Wasser benötigt wird, damit 1 Kilogramm Fleisch „produziert“ wird? Das Mastfutter dieser Tiere könnte 3 Milliarden Menschen ernähren! Schauen Sie mal bei www.virtuelles-wasser.de oder www.peta.de vorbei. Buchempfehlung für alle, die sich das Fleischessen abgewöhnen wollen: Jonathan S. Foer: „Tiere essen“.

Text: Verena Jantzen

Foto: Jochen von der Heide

Umfrage: Warum essen Sie ...

... gut, sauber und fair?



Hanne Wortberg

Seit gut zwei Jahren bin ich Mitglied von Slow Food, einer weltweiten Bewegung, die sich für gute, saubere und faire Lebensmittel einsetzt. Wir wollen einen Gegenpol zur immer weiter verbreiteten Industrienahrung setzen.

Gutes Essen muss gut schmecken, frisch und gesundheitlich einwandfrei sein. Dazu brauchen wir aber ehrliche Produkte, die handwerklich gut hergestellt werden. Die Lebensmittelindustrie verführt uns Verbraucher dagegen immer mehr Produkte zu kaufen, die mit Aromen und Geschmacksverstärkern und anderen Zusatzstoffen verarbeitet sind. Für mich bedeutet das aber auch, dass ich nicht mehr erkennen und schmecken kann, ob die Zutaten in Ordnung sind oder nicht. Gutes Essen muss sauber hergestellt werden. Wir müssen mit den

Ressourcen der Erde verantwortlich umgehen. Das bedeutet für mich: keine Nahrungsmittel produzieren, die später auf dem Müll landen.

Ein weiteres Beispiel für eine umweltbelastende Produktion ist für mich die heutige Milchviehhaltung. Die Kühe werden in den Großbetrieben das ganze Jahr über im Stall gehalten. Das Futter muss herangeschafft werden, Kraftfutter sogar aus Amerika. Das bedeutet eine hohe ökologische Belastung. Die Milch von Kühen, die überwiegend Gras auf der Weide fressen, hat eine viel bessere Ökobilanz. Außerdem ist die Qualität des Milchfettes eine bessere.

Gutes Essen muss fair produziert sein. Die Slow Food-Bewegung engagiert sich für faire Behandlung von Menschen, die Lebensmittel herstellen. Leider müssen die Kaffeepflücker für einen Hungerlohn arbeiten und sind oft krankmachenden Pflanzenschutzmitteln ohne Schutzkleidung ausgeliefert. Fair möchte ich aber auch zu den Tieren sein, zu den Hühnern, Schweinen, Rindern und Kühen. Eine faire, artgerechte Haltung bedeutet für die Tiere weniger Stress und für uns Verbraucher eine bessere Qualität.

Gutes Essen sollte regional und saisonal sein, einfach weil es frischer und abwechslungsreicher ist. In der Lebensmittelindustrie müssen die Produkte standardisiert sein; d. h. eine Suppe aus der Dose oder aus der Tüte schmeckt in Hamburg und in München genau gleich.

Sicherlich ist meine Sicht der Dinge nicht so einfach umzusetzen. Ich brauche Zeit für die Nahrungszubereitung. Ich brauche Zeit für meinen Einkauf. Ich brauche Zeit, mein Essen zu genießen. Vielleicht bin ich deshalb bei Slow Food.

Text und Foto: Hanne Wortberg

Umfrage: Warum essen Sie ...

... allergenarm?

Damit ich mich wohl fühle und gesund bleibe.

Vor acht Jahren bemerkte ich, dass mir nach dem Verzehr von bestimmten Lebensmitteln der Hals zuschwoll. Ein sehr, sehr unangenehmes Gefühl. Ich hatte das große Glück, dass meine Ärztin zügig die Lebensmittel herausfand, auf die ich allergisch reagierte, das heißt nach deren Verzehr dieses Symptom auftrat.

Das waren zum Beispiel Äpfel und Möhren, aber auch alles, was Weizen enthielt, sowie Kuhmilchprodukte und vieles andere. Ach ja, schwarzen Tee konnte ich auch nicht jede Sorte trinken, Kräutertee ging nur einer. Da blieb erst einmal nicht viel übrig, was ich essen konnte, dachte ich damals. Ich verzichtete aber lieber auf ein Lebensmittel mehr, um dieses unangenehme Gefühl zu vermeiden. Ich hätte ja auch ersticken können. So lernte ich, was ich vertrug und hatte immer eine Dose mit Lebensmitteln dabei, da die Versorgung außer Haus sehr schwierig war. Aber wie sich herausstellte, waren alle Aktivitäten möglich. Ich machte eine zehntägige Rucksacktour in den Pyrenäen, unternahm Reisen in Gruppen und verhungerte nicht. Ich ließ mich weiterhin zum Essen einladen, auch wenn ich vielleicht nicht viel verzehren konnte.

Meine Familie und Freunde lernten mit mir, und ich erfahre weiterhin viel Fürsorge, indem man auf meine „Problematik“ eingeht.

Viele Menschen bedauern mich, da ich auf so vieles „verzichten“ muss. Aber ich habe nur Lebensmittelunverträglichkeiten und keine lebensbedrohliche Erkrankung. Zwei Jahre war ich sehr konsequent. Inzwischen kann ich wieder Brot, Kuchen und Kekse aus Weizenmehl essen. Lactosefreie Milchprodukte gehen auch. Ich probiere aus, was ich meinem Körper zumuten kann, womit ich mich wohl fühle und bin immer noch sehr vorsichtig.



Marlies Horstmann-Demant

Text und Foto: Marlies Horstmann-Demant



Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger
(Jugendliche ab 13 Jahre),
17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mitarbeiterkreis
für ehrenamtlich Mitarbeitende
1. Montag im Monat (Termine auf Anfrage)
19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Dienstags

„Die Chaoskids“, 6-10 Jahre
17.00 - 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Mittwochs

CrazyFunKids, 6-12 Jahre
17.00 - 18.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Kindergruppe „Flip Flops“, 6-10 Jahre
17.00 - 18.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Freitags

Kinderdisco, 5-12 Jahre
18.00 - 20.30 Uhr
Termine:
20. September und 15. November
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663
Ev. Jugend Broich-Saarn,
Kontakt: Anne-Katrin Puck ☎ 30179938



Erlebnis-Wochenende „Manege frei – Hereinspaziert“

20 Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren haben am Wochenende des 29. und 30. Juni viele Räume des Gemeindehauses Wilhelminenstraße bevölkert. Beim Erlebniswochenende zum Thema „Zirkus“ wurde nach dem Kennenlernen in verschiedenen Gruppen geprobt: Akrobatik & Jonglage, Direktor,

Band, Clowns und Zauberer. Es gab von allem etwas und für alles fleißige Akteure. Die Zeit ist viel zu kurz und doch ist am Sonntagnachmittag die Vorstellung für Eltern und Freunde sehr gelungen!

Das nächste Erlebnis-Wochenende ist am 5. und 6. Oktober (Thema noch offen)

Text und Foto: Anne-Katrin Puck

Konfi-Video-Nacht war voller Erfolg!

Es ist Freitagabend (14. Juni) kurz vor 20 Uhr, eine große Traube Jugendlicher und ein paar Eltern drängen sich vor dem Eingang zum Gemeindehaus. „Einlass um 20 Uhr“ lesen sie auf einem handschriftlichen Plakat. Es heißt also, sich noch ein paar Minuten zu gedulden. Um Punkt 20 Uhr öffnen Jugendleiterin Anne Puck und ihre ehrenamtlichen Helfer die Eingangstür. In geordnetem Chaos erstürmen die Jugendlichen den Saal, innerhalb von 15 Minuten ist der Raum nicht wiederzuerkennen: ein gemütliches Matratzenlager ist entstanden.



Die Statistik am Eingang hat sich ausgezählt: 47 Konfis & Friends haben es sich hier gemütlich gemacht. Zunächst toben sie sich noch beim Fußball aus, dann genießen sie Hot Dogs, Chips und Süßes. Die ganze Nacht laufen Filme im Saal und gegen 3 Uhr wird es trotz allem ruhiger, viele sind wohl eingeschlafen.

Doch als um halb 8 frische Brötchen geliefert werden, werden auch die letzten von den Iso-matten gescheucht und vieler Hände Arbeit zahlt sich aus, schnell entstehen Tischgruppen und ein leckeres Frühstücksbüffet!

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die vielen Konfis & Friends! Es war ein super Event!
Text und Foto: Anne Puck



„Gemeinde spielt!“ und „Stadt-Land-Spielt!“ heißt es am 8. September 2013 im Gemeindehaus Lindenhof.

Nach dem Fest-Gottesdienst geht es los und dann wird bis 18 Uhr gespielt. Die Pöppelhoppers Saarn und die anderen verspielten Gruppen unserer Gemeinde haben sich dem bundesweiten Tag des Gesellschaftsspiels angeschlossen und sind einer von über 30 Veranstaltern in Deutschland und Österreich. Wie schon vom ersten Tag „Gemeinde spielt!“ bekannt, wird es wieder neue und alte Gesellschaftsspiele geben für Vielspieler, Wenigspieler, für junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die ganze spielende Familie. Sie alle können nach Herzenslust gespielt werden, mit Hilfe unserer Spieleerklärer auch ohne anstrengendes Regelstudium. Und für die ganz jungen Spielenden gibt es eine Kinderbetreuung. Nach dem Gottesdienst wird es wieder einen kleine Imbiss geben und natürlich viele Spiele. Wir freuen uns auf Sie! Besuchen Sie uns und unterstützen das Gesellschaftsspiel lokal, bundesweit und über alle Grenzen hinaus, denn gespielt wird überall. Der Überschuss des Tages kommt der Stiftung „Jugend Broich-Saarn“ zugute.

Text: David Ruddat

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht ...

Vor über einem Jahr waren Dorothee und Siegfried Reuter aus Arequipa/Peru zum Heimatjahr nach Deutschland gekommen. Ihre Zeit hier war sehr ausgefüllt: Zahlreiche Autobahnkilometer wurden zurückgelegt, um Gemeinden in ganz Deutschland zu besuchen und dort über die missionsdiakonische Arbeit der „Kinderhilfe Arequipa“ zu berichten. Die Zeit wurde aber auch genutzt, um Fortbildungen zu besuchen und mit der Familie und Freunden zusammen zu sein, um so den eigenen Tank zu füllen und Kraft zu sammeln für die folgenden vier neuen Dienstjahre.

Am 5. Mai wurden sie in einem Aussendungsgottesdienst in der Dorfkirche wieder verabschiedet. Ganz bewusst wurden sie erneut in ihren Dienst in der Kinderhilfe in Arequipa gesandt und unter den Segen Gottes gestellt. Es war eine ganz besondere Atmosphäre, die von Siegfried selber später als Einheit in Vielfalt bezeichnet wurde.

Im Anschluss an den sehr gelungenen Gottesdienst gab es einen Empfang im Gemeindehaus. Mit Fotos und vielen Infos gab Siegfried einen Rückblick auf das vergangene Heimatjahr. Am 29. Mai erfolgte die Ausreise nach Peru, wo die beiden gut angekommen sind.

Ein neues Haus ist mittlerweile gefunden, und so kehrt langsam Normalität und Dienstalltag für die beiden ein. Für alle Aufgaben, Herausforderungen, Begegnungen wünsche ich Dorothee und Siegfried von Herzen Gottes reichen Segen und seine Begleitung an jedem einzelnen Tag.

Text: Christina Krappe

Anzeige

Haus-Notruf-Dienst



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



Informationen:
(0208) 740 74-740
www.juh-muelheim.de

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop



„Wir sind Sternenstaub“

Konzertlesung mit Ernesto Cardenal in der Christuskirche

Die Poesie ist seine Leidenschaft, sie prägte sein Leben als Priester, Politiker und Dichter. Trotz seines stolzen Alters von 88 Jahren tourte der Nicaraguaner durch Deutschland und besuchte am 23. Mai auch Mülheim. Er präsentierte Ausschnitte aus seinem Gesamtwerk „Aus Sternen geboren“, das Ende 2012 vom Peter Hammer Verlag in Deutschland veröffentlicht wurde.

Die Kraft für seine Lesereise durch 13 deutsche Städte nimmt er von Gott. „Die Liebe zur Schönheit der Natur und zu den Frauen hat mich zu Gott geführt, und die Liebe zu Gott zur Revolution“, heißt es in einem Werk Cardenals. Die Liebe spielt auch in seinen Gedichten eine wichtige Rolle. Sie umgreift mühelos die gesamte Schöpfung und bedeutet, Verantwortung zu tragen für eine gerechte Welt.

Den musikalischen Rahmen der Lesung bildete „Grupo Sal“. Mit ihren Stimmen und Percussions ließen sie verschiedene Farben und Klänge Lateinamerikas einfließen und bildeten die rhythmische Untermalung von Cardenals Lyrik. „Seit 1993 begleiten wir ihn auf seinen Tourneen, nachdem wir durch Dietmar Schönherr, mit dem wir Projekte in Nicaragua unterstützen, Ernesto kennengelernt haben, und mittlerweile ist er wie ein guter Freund“, so Fernando Dias Costa, der Sänger der Gruppe.

Gemeinsam zogen Ernesto Cardenal und Grupo Sal die Zuhörer in ihren Bann und wurden mit minutenlangem Applaus in der voll besetzten Christuskirche belohnt. Zuschauerin Kerstin Ullrich kennt einige Werke Cardenals aus ihrem Theologiestudium. Aber dass sie ihn einmal live hören würde, hätte sie nie gedacht. „Ich habe eine sehr große Hochachtung vor seinem Gesamtwerk, da er immer wieder Gedanken aufgreift, die mich bewegen.“ Auch Bea Anders ist fasziniert: „Dieser Abend ist sehr inspirierend für mich, weil ich selber auch Lyrik schreibe, und einmal Ernesto Cardenals Werken lauschen zu dürfen, ist großartig.“

Die Sterne und die menschliche Evolution bilden immer wieder den Rahmen für Cardenals poetische Verse. In einem Gedicht heißt es:

„Wir sind Sternenstaub. Vor 15 Milliarden Jahren waren wir eine Masse aus Wasserstoff, die im Raum schwebte, sich langsam drehte, tanzte. Unser Fleisch und unsere Knochen kommen von anderen Sternen, vielleicht sogar aus anderen Galaxien, wir sind universal. [...] Von den Sternen stammen wir, zu ihnen kehren wir wieder zurück.“



Ernesto Cardenal mit seinem Übersetzer Lutz Kliche

Text und Foto: Hannah-Catherina Esser

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen

Pfarrer Thomas Jantzen

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

Holunderstraße 10

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche und

Gemeindehaus Lindenhof

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 88069597

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938 📠 30179939

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Waldbleeke 47

Rosemarie Esser ☎ 37759926

Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 ☎ 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck
 Lindenhof 20
 ☎ 3776637
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Kirchenmusik Links der Ruhr

Detlef Hilder
 ☎ 496746 📠 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff
 ☎ 7409329
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 ☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montag 14 bis 18 Uhr
 mittwoch und freitag 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF auf dem Auberg

Lothar Schwarze
 ☎ 480663 📞 0157 83824963

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Annette Pötz
 Telefon: 3003 138
 poetz@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 KD-Bank, BLZ: 350 601 90
 Konto-Nr.: 1011166020

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag ☎ 488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 ☎ 32014

DIAKONIE

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9505

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-251

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-284

Soziale Dienste ☎ 3003-277

DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhgarten
 Mendener Straße 104 ☎ 995130

Die Netzwerke Broich und Saarn laden ein zum Monat der Ruhrgebietskultur

- 2.9. **Fahrradtour zum „Tiger & Turtle“ in Duisburg-Wanheim**
- 4.9. **„Ruhrgebietskabarett“ mit Pfarrer Gerald Hillebrand**
- 5.9. **Führung durch den Essener Dom und die Domschatzkammer**
- 6.9. **Wanderung zur Mausegatt-Siedlung in Heißen – dort Führung**
- 10.9. **Wanderung „Auf den Spuren des Bergbaus im Bochumer Süden“**
- 11.9. **Wie kam die Kohle ins Ruhrgebiet? – Vortrag beim Saarner Netzwerktreffen**
- 13.9. **Wanderung „Auf den Spuren des Bergbaus im Bochumer Süden“**
- 18.9. **Fahrradtour zum Landschaftspark Nord**
- 19.9. **Besichtigung der Kirche St. Mariä Rosenkranz in Styrum**
- 20.9. **Wanderung „Auf den Spuren des Bergbaus im Bochumer Süden“**
- 24.9. **Führung im Rheinischen Industriemuseum in der Zinkfabrik Altenberg**
- 25.9. **Kochen wie im Ruhrgebiet (LiNA e.V.)**
- 26.9. **Autorenlesung mit Jörg Juretzka**
- 1.10. **Besichtigung des Trainingsbergwerks der RAG**
- 2.10. **Erzählungen und Leckereien aus dem Ruhrgebiet**

Ausstellungen: Radierungen von Marie Konietzka und Fotos von Günter Fraßunke

Kontakte zum Netzwerk siehe S. 22.

Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie auch den Schaukästen der Kirchengemeinde und den ausliegenden Handzetteln.